



Herzlich willkommen!

*swing* Am<sup>7</sup> D Gmaj<sup>7</sup> Cmaj<sup>7</sup>

Die Ker - ze brennt, ein klei - nes Licht, wir

Am<sup>7</sup> D Gmaj<sup>7</sup> Cmaj<sup>7</sup>

stau-nen und hö - ren: „Fürch-te dich nicht“, er -

Am<sup>7</sup> D Gmaj<sup>7</sup> Cmaj<sup>7</sup>

zäh-len und sin - gen, wie al - les be - gann,

Am<sup>7</sup> D Gmaj<sup>7</sup> Cmaj<sup>7</sup>

in Got-tes Na - men fan-gen wir an.



A

D



1. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin ritt durch

A

E

A E<sup>7</sup>

A



Schnee und Wind, sein Roß, das trug ihn fort geschwind Sankt

A

E<sup>7</sup>A  
CisD E<sup>7</sup> A

Mar - tin ritt mit\_ leich - tem Mut. Sein Man - tel deckt ihn warm und gut.

1. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind. Sein Roß, das trug ihn fort geschwind. Sankt Martin ritt mit leichtem Mut. Sein Mantel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee, da saß ein armer Mann, hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an. „O helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bittre Frost mein Tod!“

3. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zieht die Zügel an, das Roß steht still beim armen Mann. Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil' hinweg mit seinem Mantelteil.



1. Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt al-len: Fürch-tet euch nicht!



Gott hat euch lieb, groß und klein! Seht auf des Lich-tes Schein!



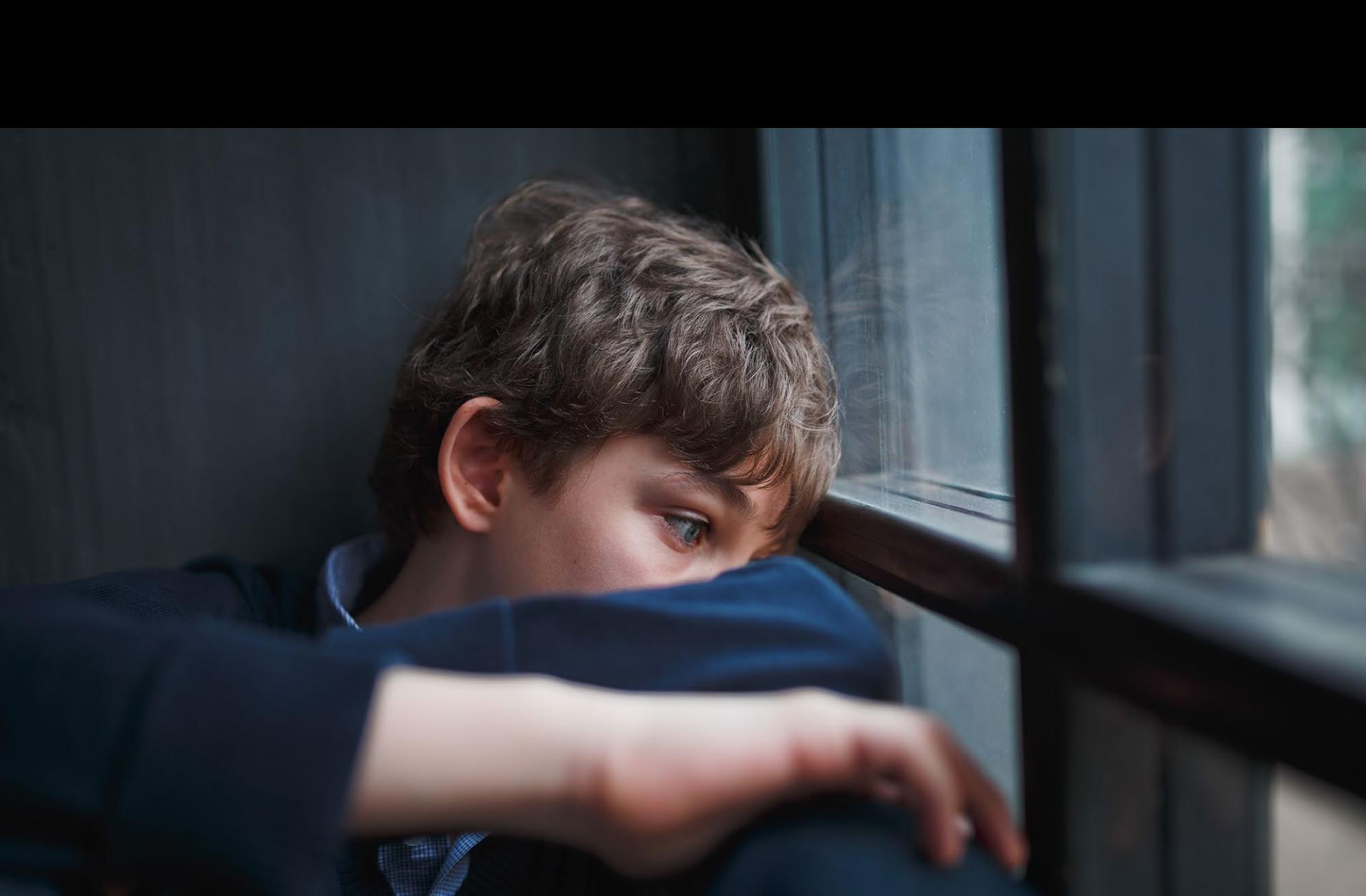


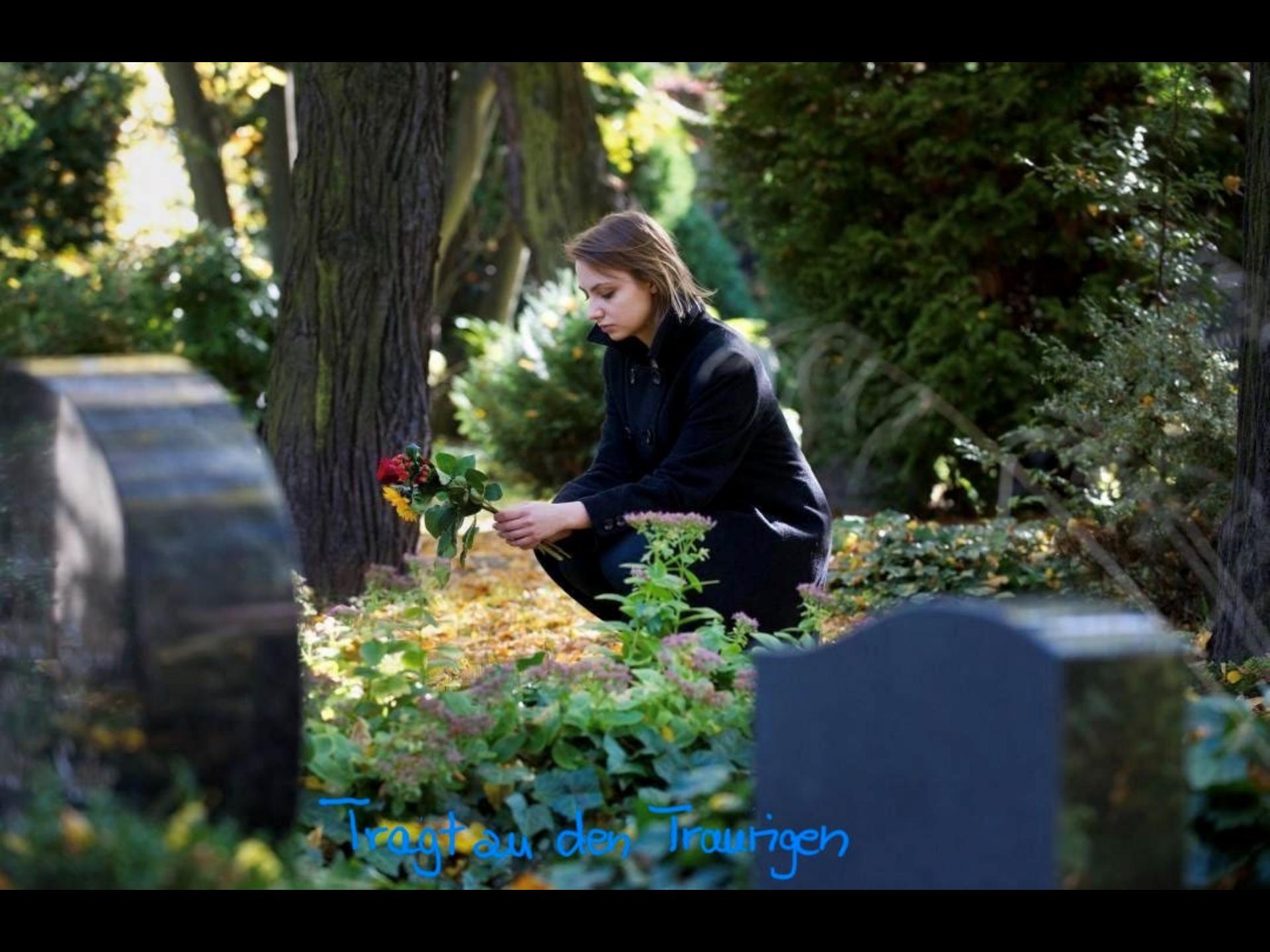


Tragt zu den  
Armen....



Tragt zu den Armen ein Licht,  
sagt ihnen: Fürchtet euch nicht!  
Gott hat euch lieb, groß und klein!  
Seht auf des Lichtes Schein!





Tragt auf den Trautigen



Tragt zu den Traurigen ein Licht,  
sagt ihnen: Fürchtet euch nicht!  
Gott hat euch lieb, groß und klein!  
Seht auf des Lichtes Schein!





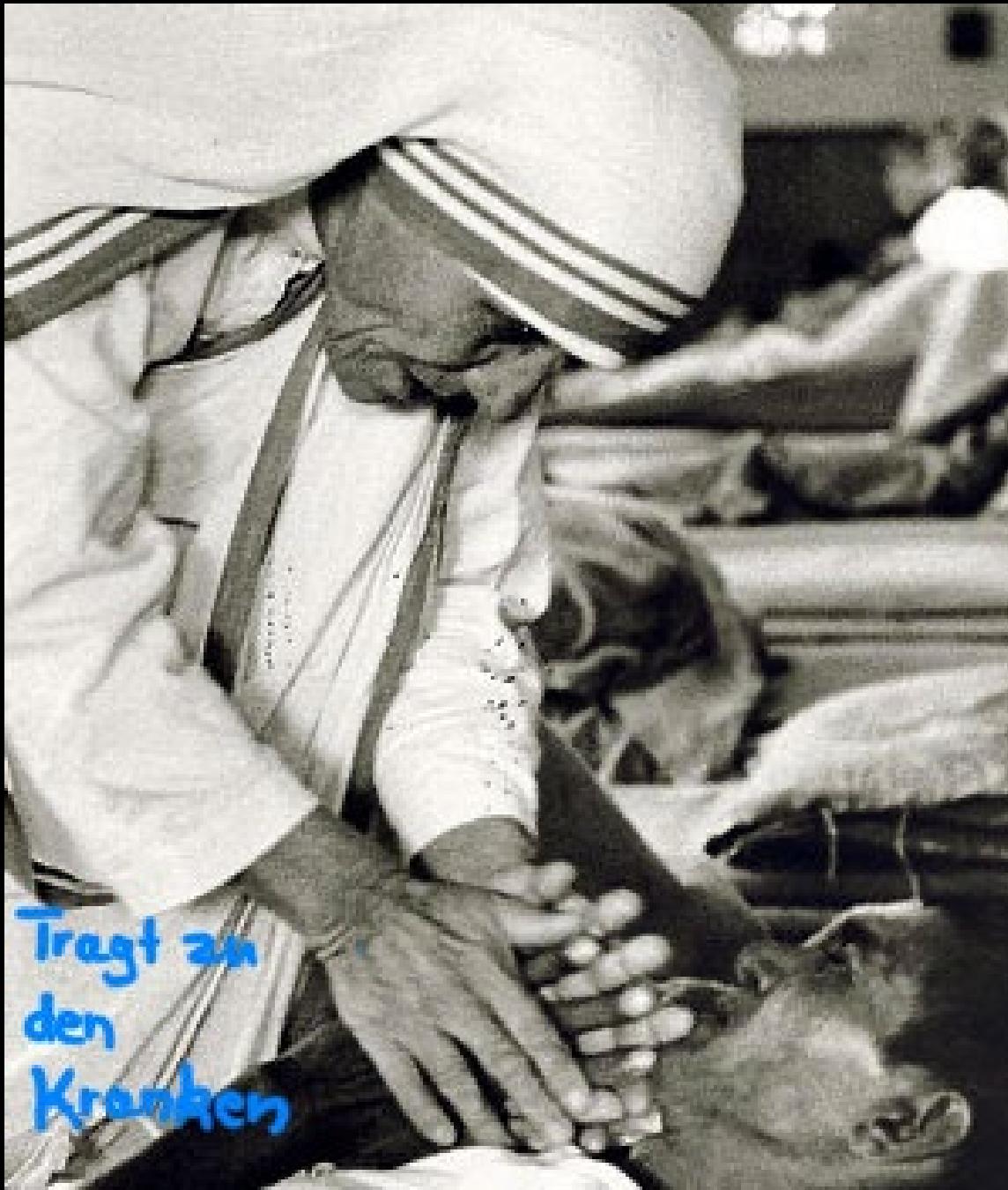


TragL zu den Kindern



Tragt zu den Kindern ein Licht,  
sagt ihnen: Fürchtet euch nicht!  
Gott hat euch lieb, groß und klein!  
Seht auf des Lichtes Schein!





Tragt an  
den  
Kranken



Tragt zu den Kranken ein Licht,  
sagt ihnen: Fürchtet euch nicht!  
Gott hat euch lieb, groß und klein!  
Seht auf des Lichtes Schein!









Tragt zu den Mutlosen



Tragt zu den Mutlosen ein Licht,  
sagt ihnen: Fürchtet euch nicht!  
Gott hat euch lieb, groß und klein!  
Seht auf des Lichtes Schein!











Tragt zu den Streitenden



Tragt zu den Streitenden ein Licht,  
sagt ihnen: Fürchtet euch nicht!  
Gott hat euch lieb, groß und klein!  
Seht auf des Lichtes Schein!



©



Tragt zu den Alten ein Licht



Tragt zu den Alten ein Licht,  
sagt ihnen: Fürchtet euch nicht!  
Gott hat euch lieb, groß und klein!  
Seht auf des Lichtes Schein!



1. Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt al-len: Fürch-tet euch nicht!



Gott hat euch lieb, groß und klein! Seht auf des Lich-tes Schein!

1. Das Licht er - strahlt im gan - zen Land.  
 2. Die Freu - de füllt das gan - ze Land.  
 3. Die Hoff - nung stärkt das gan - ze Land.  
 4. Die Lie - be wärmt das gan - ze Land.  
 5. Das Licht er - strahlt im gan - zen Land.

1.+5. Ich tra - ge eins in mei - ner Hand.  
 2.-4. Ich tra - ge sie in mei - ner Hand.

Ich geh mit der La - ter - ne durch die Dun - kel - heit.

Wir leuch-ten hell wie Ster - ne warm und weit.



## **Ein Lichtermeer**

Kleine Lichter werden immer mehr,

Viele Lichter sind ein Lichtermeer.

Kleine Lichter werden immer mehr,

Ja, ein großes Lichtermeer!

In roten und in gelben Farben Kinder, die Laterne tragen, zieh'n  
durchs ganze Land.

Kleine Lichter werden immer mehr...

